

Medieninformation

Repräsentative Umfrage: Deutsche sehen Licht und Schatten bei Autopilot von Mercedes

64 Prozent stehen der ersten Straßenzulassung eines autonomen Fahrzeugs skeptisch gegenüber / Jede/r Dritte will lieber selbst fahren

Düsseldorf, 9. März 2022. Es ist eine kleine Sensation in der Automobilbranche: Mercedes ist der erste Hersteller, der eine Genehmigung für seine Technik zum autonomen Fahren in Deutschland bekommen hat. In den nächsten Monaten werden es also keine Teslas sein, die hierzulande mit Autopilot unterwegs sind, sondern die S-Klasse und der Mercedes EQS. Bei der Technik haben die Schwaben somit die Nase vorn. Doch wollen die Deutschen überhaupt Fahrzeuge mit Autopiloten? Um das herauszufinden, hat LeasingMarkt.de gemeinsam mit Innofact im Februar dieses Jahres eine repräsentative Umfrage unter 1.001 Autohalterinnen und Autohaltern durchgeführt*. Das Ergebnis ist eher ernüchternd für Mercedes: Zwei Drittel bewerten die Technik eher negativ, nur einer von drei Fahrenden zeigt sich aufgeschlossen. Die Gründe für die ablehnende Haltung: Die Befragten wollen lieber selbst fahren, sie sehen die Technik noch nicht als ausgereift an und sie schätzen das Unfallrisiko als zu hoch ein.

Auch wenn der Autopilot von Mercedes genehmigt ist: Ein vollständig autonom fahrendes Roboter-Taxi sieht anders aus. So müssen die Fahrenden auch bei aktiviertem „Drive Pilot“ nach wie vor hinter dem Lenkrad sitzen, um jederzeit eingreifen zu können. Zudem ist das System nur auf Autobahnen zugelassen und auch dort nur bis zu einer Geschwindigkeit von bis zu 60 Km/h. Vor allem im Stau und in Stop-and-Go-Phasen soll das innovative System von Vorteil sein. Dennoch begegnen die Deutschen der Technik laut LeasingMarkt.de-Umfrage äußerst skeptisch: 64 Prozent sprechen sich dagegen aus, nur 37 Prozent schätzen die Innovation von Mercedes und das autonome Fahren generell als positiv ein.

Vor allem Frauen halten wenig vom Drive Pilot: 69 Prozent lehnen die Technik ab, aber nur 58 Prozent der Männer. Auch die sonst so technikaffinen jüngeren Fahrenden sind skeptisch: 64 Prozent der Befragten unter 30 Jahren senken den Daumen. Ein Trost für Mercedes: Am besten kommt der Autopilot bei den Fahrenden zwischen 30 und 39 Jahren an, wo ihn mit 46 Prozent fast jede/r Zweite begrüßt. In dieser Altersgruppe dürften die Stuttgarter auch eher die Kundschaft für ihre hochpreisigen Modelle finden als bei den Youngsters hinter dem Lenkrad.

Contra Autopilot: Deutsche wollen lieber selbst fahren

Was sind die Gründe für die zurückhaltenden Einstellungen zur Innovation made in Germany? Sie liegen zuallererst in der Fahrfreude der Deutschen. So lehnt fast jede/r Dritte (31 Prozent) den Autopiloten ab, weil er bzw. sie selbst fahren möchte. Fast ebenso vielen (30 Prozent) scheint die Technik aktuell noch nicht ausgereift zu sein. Entsprechend sehen 22 Prozent der Befragten ein erhöhtes Unfallrisiko durch den Drive Pilot; für 11 Prozent macht autonomes Fahren erst Sinn, wenn es nicht nur auf Autobahnen beschränkt ist und für 8 Prozent ist die niedrige Höchstgeschwindigkeit von 60 Km/h ein No-Go. Zudem hat jede/r Fünfte (21 Prozent) die Befürchtung, dass die Fahrzeuge durch das zusätzliche Equipment noch teurer und somit unerschwinglicher werden. Schließlich blicken 18 Prozent aus einem eher kulturpessimistischen Blickwinkel auf das autonome Fahren und sagen: „Durch Techniken wie diese droht die Menschheit zu verblöden!“

Medieninformation

Pro Autopilot: Die Fahrt für andere Tätigkeiten nutzen

Doch nicht jeder und jede sieht gleich schwarz, wenn es Fahrenden ermöglicht wird, auf der Autobahn die Hände vom Steuer zu nehmen. Gerade beim Blick auf die damit verbundenen Risiken kommen viele zu einer komplett konträren Bewertung. So glauben 13 Prozent, dass gerade durch Lösungen wie den Drive Pilot von Mercedes das Unfallrisiko für alle Verkehrsteilnehmenden sinken wird. Und 9 Prozent vertreten die Ansicht, dass zumindest die Fahrenden selbst mit Autopilot sicherer unterwegs sind. Immerhin 13 Prozent können sich laut LeasingMarkt.de-Umfrage vorstellen, selbst in einem autonom fahrenden Fahrzeug unterwegs zu sein. Aus ihrer Sicht macht Fahren mit Autopilot mehr Spaß (5 Prozent), weil man die Fahrtzeit für andere Tätigkeiten verwenden kann (11 Prozent).

Letztlich schwingt bei der Bewertung der neuen technischen Möglichkeiten auch ein wenig Anerkennung für die Stuttgarter Autobauer mit. So stuft jede/r Zehnte (10 Prozent) die Technik auch deshalb als positiv ein, weil es mit Mercedes erstmals einem deutschen Hersteller gelungen ist, eine Genehmigung für autonomes Fahren zu erhalten.

Technik noch nicht ausgereift

Frage: *Mercedes hat als erster Hersteller die Genehmigung für seine Technik zum autonomen Fahren bekommen. Das heißt: Die entsprechenden Fahrzeuge des Konzerns dürfen künftig mit Autopilot, also ohne das aktive Eingreifen einer/s FahrerIn, unterwegs sein – allerdings nur bis Tempo 60 und nur auf deutschen Autobahnen. Wie bewerten Sie das?*

	Gesamt	Männer	Frauen
(Eher) negativ, weil ...	64%	58%	69%
... ich selbst fahren möchte	31%	28%	34%
... die Technik noch nicht ausgereift zu sein scheint	30%	27%	33%
... das Unfallrisiko einfach zu hoch ist	22%	17%	26%
... die Fahrzeuge durch diese Technik nur noch teurer und unerschwinglicher werden	21%	18%	23%
... durch Techniken wie diese die Menschheit zu verblöden droht	18%	16%	21%
... erst wenn autonomes Fahren auf allen Straßen (nicht nur Autobahnen) ermöglicht wird, es für mich Sinn macht	11%	12%	11%
... erst wenn autonomes Fahren bei höheren Geschwindigkeiten als Tempo 60 ermöglicht wird, es für mich Sinn macht	8%	9%	7%
... aus anderen Gründen	3%	3%	3%
(Eher) positiv, weil ...	37%	42%	31%
... durch autonomes Fahren das Unfallrisiko für alle Verkehrsteilnehmer gesenkt wird	13%	17%	10%
... ich mir vorstellen könnte, selbst mit einem solchen Fahrzeug unterwegs zu sein	13%	15%	10%
... man die Fahrtzeit so für andere Tätigkeiten nutzen kann	11%	14%	7%
... es einem deutschen Hersteller als erstes gelungen ist, eine solche Genehmigung zu erhalten	10%	11%	8%

Medieninformation

... man selbst in einem autonomen Fahrzeug sicherer unterwegs ist	9%	10%	7%
... fahren so (noch) mehr Spaß macht	5%	6%	4%
... aus anderen Gründen	3%	3%	3%

*Quelle: www.leasingmarkt.de / Innofact; Basis: repräsentative Stichprobe von 1.001 Autohalterinnen und Autohaltern; Befragungszeitraum: 21. bis 22. Februar 2022; Mehrfachantworten innerhalb der Blöcke „positiv“/ „negativ“ möglich.

Über LeasingMarkt.de

LeasingMarkt.de ist Deutschlands größter Online-Automarkt für Leasingangebote. Hier finden Kunden schnell und einfach das richtige Auto, das zu ihrer Lebenssituation und ihrem Finanzbudget passt. Händler auf der anderen Seite können ihre Angebote auf LeasingMarkt.de inserieren und stehen den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Der Online-Marktplatz wurde 2012 von den Autoliebhabern Thomas Behrens, Robin Tschöpe und Chris Tschöpe mit der Motivation gegründet, den deutschen Leasingmarkt für Fahrzeuge transparenter und übersichtlicher zu gestalten. Der Sitz des Unternehmens ist in Düsseldorf. Mit LeasingMarkt.ch ist der Online-Marktplatz seit 2018 auch in der Schweiz verfügbar. Seit Februar 2019 trägt LeasingMarkt.de das vom TÜV-Saarland vergebene Siegel "TÜV geprüftes Onlineportal". AutoScout24 hat im Sommer 2020 die Mehrheit am Düsseldorfer Unternehmen übernommen. Zusammen mit LeasingMarkt.de plant AutoScout24 den Aufbau eines umfassenden Marktplatzes für Mobilität. Im Juli 2021 folgte zudem die Expansion nach Österreich und der Start von LeasingMarkt.at.

Fabian Feldmann

LeasingMarkt.de GmbH
presse@LeasingMarkt.de

Über AutoScout24

AutoScout24 ist mit rund 1,5 Mio. Fahrzeug-Inseraten und mehr als 43.000 Händlerkunden europaweit der größte Online-Automarkt. Mit AutoScout24 können Nutzer Gebrauchte- sowie Neuwagen finden, finanzieren, kaufen, abonnieren, leasen und verkaufen. Der Marktplatz inspiriert rund um das Thema Auto und macht komplexe Entscheidungen einfach. Die [Fahrzeug-](#) oder [Preisbewertung](#) liefert wertvolle Orientierungshilfen. So gehen Autokäufer gut informiert und kaufbereit zum Händler. Mit AutoScout24 ermöglicht der Marktplatz seinen Nutzern seit Kurzem den vollständigen Online-Kauf von Fahrzeugen – kostenlos und ready-to-drive direkt vor die Haustür geliefert. AutoScout24 engagiert sich zudem für mehr Sicherheit im Internet und ist Gründungsmitglied der 2007 gegründeten Initiative „[Sicherer Autokauf im Internet](#)“. Mit rund 50 Millionen Downloads wurde die App von AutoScout24 als beste, kundenfreundlichste App ausgezeichnet (FOCUS-MONEY Studie „Kundenfreundliche Apps“, Heft (15/21).

Weitere Informationen finden Sie unter www.autoscout24.de

Anne-Kathrin Fries

AutoScout24 GmbH
presse@autoscout24.de